

Antonias Weg - aus der Depression

von Charly Kowalczyk

Regie: Friederike Wigger

Produktion: NDR 2024, 191 Minuten

Antonia ist 14, als sie ihre erste depressive Episode erleidet. Nach der Diagnose folgen Tagesklinik, geschlossene Psychiatrie, Therapiesitzungen, die schmerzhafteste Auseinandersetzung mit den Eltern und der Schule. Über all das spricht die heute 20-Jährige mit dem Podcast-Autor Charly Kowalczyk. Fast vier Jahre lang, seit 2021, besucht er Antonia immer wieder in ihrer Heimatstadt Dresden und hört ihr und ihren Eltern zu. Auch drei junge Frauen in einer Fachklinik für psychische Erkrankungen und deren Leiter kommen zu Wort. Antonias Weg ist eine Langzeitbeobachtung, die Mut macht.

1. Wie alles anfing

Die erste Episode mit 14: Klinik statt Schule, Suizidgedanken, Therapie. Ein langer Weg aus der Depression für Antonia.

2. In der Klinik

Langzeit-Doku über Antonias Weg aus der Depression. Von der ersten Episode mit 14 bis zum bestandenen Abitur mit 20.

3. Die Eltern haben Angst um ihr Kind

Wie können Antonias Eltern ihrem Kind helfen? Sie haben Schuldgefühle, suchen nach Erklärungen und Lösungen.

4. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Frühzeitige Diagnosen, Gesprächsangebote und Therapie sind das wichtigste für Kinder und Jugendliche mit Depressionen.

5. Schule und Depressionen

Antonia hat über 50 Fehltage in der Schule. Sie muss zwei Klassen wiederholen, fühlt sich einsam und ausgeschlossen.

6. Lust auf Leben

Anfang 2024 geht`s bei Antonia ums Erwachsenwerden. Sie hat Vertrauen aufgebaut, der Kontakt zur Familie hat sich verbessert, sie wohnt inzwischen in einer WG, in der sie sich zuhause und geborgen fühlt. Jetzt muss sie nur noch das ABI bestehen, eine große Herausforderung für sie. Antonia braucht Pausen, kommt manchmal nur alle zwei Tage in die Schule.